

Mail vom 17. Mai:

Liebe Birgit,

Grüße von ACP! Danke für eure Anteilnahme und guten Wünsche. Wir schätzen eure Bemühungen, uns finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, sehr.

(...) Die Menschen hier leben in dauernder Angst, die ständigen Nachbeben haben diese Situation noch verstärkt. (...) Viele Leute weigern sich in ihre Häuser zu gehen. Sie leben in Zelten unter freiem Himmel. (...) Wir hielten am 13. Und 14. geschlossen. Aus Rücksicht auf den Zustand unserer Angestellten und ProduzentInnen haben wir die Arbeitszeiten in ACP und unserem Laden reduziert.

Hinsichtlich der angefragten Information können wir folgendes berichten: Die meisten unserer WeberInnen in Kritipur haben entweder ihre Häuser verloren, oder diese sind nicht länger bewohnbar. Alle Frauen sind Heimarbeiterinnen. Ihre Webstühle stehen im Erdgeschoss ihrer Häuser. Solange ihrer Häuser nicht wieder hergestellt sind und keine Alternative für sie gefunden werden kann, können sie ihrer Arbeit nicht nachkommen. Wir haben 7 weitere WeberInnen in Thankot. (...) Die Situation dort ist dieselbe wie in Kirtipur.

Das Dorf unserer LederproduzentInnen, Sindhukot, wurde total ausgelöscht. 150 Haushalte (darunter 11 Produzentenfamilien) wurden dem Erdboden gleich gemacht. Einige der ProduzentInnen haben Angehörige verloren.

Die meisten unserer FilzproduzentInnen sind von Sindhupalchowk und Kavre nach Kathmandu gezogen. Beide Regionen zählen zu den am stärksten betroffenen. Viele von ihnen verloren ihre Häuser in den Dörfern. Wir wissen nichts über die menschlichen Verluste dort, weil die ProduzentInnen noch nicht aus ihren Dörfern zurückgekehrt sind.

Die Häuser der KeramikproduzentInnen sind ebenso betroffen. Einige verloren ihre älteren Häuser, während viele der Werkstätten Risse aufweisen. Zudem wurde ein großer Teil der Produktion vernichtet.

Zusätzlich wurden zahlreiche Häuser unserer individuellen ProduzentInnen, StrickerInnen, StickerInnen, ACP-ProduzentInnen und Angestellte zerstört oder sind nicht länger bewohnbar. Einige haben Angehörige verloren.

Betreffend ACP hat die Begutachtung unserer Gebäude ergeben, dass keine strukturellen Schäden aufgetreten sind. Das ist eine große

Erleichterung für uns. Trotzdem gibt es Teile, die unmittelbar repariert werden müssen, um unseren Leuten auch in Zukunft ein sicheres Arbeitsumfeld bieten zu können. Bitte findet dazu Fotos auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/acpnepal).

Wie bereits mitgeteilt, unsere ProduzentInnen wurden durch das Erdbeben obdachlos und sind nicht mehr in der Lage zu arbeiten, weil mit dem Verlust ihrer Häuser auch ihr Arbeitsplatz verloren ging. Wir versuchen Gelder aufzustellen, um unsere HandwerkerInnen / Angestellten beim Wiederaufbau ihrer Häuser zu unterstützen. Jede geleistete Unterstützung hilft uns in unserem Bemühen des Wiederaufbaus, der Wiederansiedelung und unserem Bestreben unseren ProduzentInnen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Herzliche Grüße, Meera

Mail vom 5. Mai:

Liebe Birgit,

Grüße von ACP! Danke für eure guten Gedanken in dieser Zeit der nationalen Katastrophe. (...) Es ist eine Tragödie, die wir alle noch lange Zeit in Erinnerung behalten werden. (...) Die Erdstöße nehmen kein Ende, während wir versuchen der traumatischen Situation zu entkommen und uns in die Normalität zurück zu kämpfen.

Das zerstörerische Erdbeben vom 25. April hat unsere Leben entwurzelt und nichts als Zerstörung hinterlassen. (...) Als unmittelbare Reaktion haben einige Mitglieder der Fair Trade Group Nepal gemeinsam ihren Beitrag geleistet und Hilfsgüter verteilt. Unsere Priorität sind jene Regionen, in denen unsere ProduzentInnen leben. Wir bitten euch um eure Hilfe, um in gemeinsamer Kraftanstrengung den Opfern helfen zu können. (...)

ACP blieb von der Naturgewalt nicht verschont. Auch die Gebäude von ACP wurden beschädigt. Es gibt viele Risse und einige Mauern stürzten in sich zusammen. Es gibt bestimmte Teile, die bald repariert, niedergerissen und wieder aufgebaut werden müssen. Viele unserer MitarbeiterInnen und ProduzentInnen haben ihre Häuser verloren, viele der Häuser wurden unbewohnbar. Einige Verluste von Familienangehörigen wurden uns berichtet. Wir haben noch immer nicht den exakten Überblick über die aktuelle Situation. Das Dorf unserer LederproduzentInnen wurde zur Gänze ausgelöscht. Wir mussten erfahren, dass dort viele Menschen ums Leben kamen. Aufgrund der Kommunikationsprobleme war es uns noch nicht möglich, umfassende Informationen von dort zu bekommen. Nach der unmittelbaren Nothilfe plant ACP die Leute beim Wiederaufbau zu unterstützen. In unserem Bemühen unsere ProduzentInnen beim

Wiederaufbau, der Wiederansiedelung und danach für ein Leben in Würde auch fortlaufend zu unterstützen, brauchen wir eure Unterstützung, Anleitung und guten Wünsche.

Herzliche Grüße, Meera

Mail vom 29. April:

Liebe Partner,

Grüße von ACP! Danke für eure Gedanken und Wünsche!

Wir alle sind vor der aktuellen Situation in Schrecken versetzt. Bis gestern waren alle aufgerufen im Freien Sicherheit zu suchen. So verbrachten an die 95% der Menschen die letzten 4 Tage in offenen Lagern oder Zelten. Langsam kehren die Leute in ihre Häuser zurück, aber der Schrecken bleibt. Viele Häuser und historische Tempel sind eingestürzt, und bis heute wurden 5.000 Tote gezählt. Es wird immer noch alles unternommen, um Verschüttete zu bergen.

Wir hier sind sicher! Aber wir müssen den Zustand unserer Angestellten und ProduzentInnen noch erheben. Einige sind verletzt oder haben ihre Häuser verloren. An vielen Orten gibt es bis heute keine Elektrizität und keinen Zugang zum Internet. Es wird noch einige Zeit brauchen, um zur Normalität zurückkehren zu können. Wir müssen den Zustand der Menschen und Gebäude noch erheben...

Wir hatten bisher keinen Zugang zum Internet! Aus diesem Grund konnten wir auch nicht auf eure Mail reagieren!

Beste Grüße, Meera